



PASEPARTOUT VOYAGES



**Eröffnung der Fondation Cartier:
Paris und die Formen des Jetzt (reloaded)**
20. – 22. Februar 2026



„... *une renaissance spectaculaire*“

Le Monde, 24. Oktober 2025

Paris ist heute nicht nur Bühne der Kunst – es ist ihr Motor. In diesem Winter kulminiert diese Energie in einem Ereignis von seltener Strahlkraft: die **Neueröffnung der Fondation Cartier am neuen Standort direkt gegenüber dem Louvre**. *Le Monde* spricht von einer „**spektakulären Wiedergeburt, die Paris erneut eine treibende Rolle in der zeitgenössischen Kunst verleiht**“ – ein Impuls, der weit über die Stadt hinausreicht.

Parallel präsentiert die Fondation Louis Vuitton eine umfassende **Gerhard-Richter-Ausstellung**, die den Künstler nicht rückwärts gewandt feiert, sondern als Grenzgänger zwischen Bild, Licht und Wahrnehmung neu positioniert. Seine Arbeiten entfalten eine Intensität, die Realität und Erinnerung neu verhandelt. Auch spirituell gewinnt Paris an Gegenwart: **Claire Tabouret's Entwürfe für die neuen Notre-Dame-Fenster** verbinden liturgische Tradition mit moderner Sensibilität. Ihre farbgesättigten Figuren werden das Licht der Kathedrale in ein atmendes, zeitgenössisches Feld verwandeln. Im **Palais Chaillot** wird ultrazeitgenössischer Tanz zur Sprache einer Stadt, die sich in permanenter Bewegung definiert: Rhythmus, Körper, Raum – eine Choreografie, die Sehgewohnheiten aufbricht. Der kulinarische Höhepunkt findet sich in **ATICA**, wo Kulinarik inszeniert wird wie ein narrativer Bogen, der Geschmack in eine eigene Bühne verwandelt.

Schließlich spannt Paris seinen Horizont weit auf: Von den führenden **Galerien der Gegenwartskunst** bis zur monumentalen Intervention **Anselm Kiefers im Panthéon** entsteht ein vibrierendes Panorama der Kräfte, die diese Reise zu einer **Verdichtung des Jetzt** machen – ein Paris, das Kunst nicht einfach zeigt, sondern erschafft.



Tag 1: Freitag, 20.02.2026

Vormittags: Individuelle Anreise, ich berate Sie gerne

Mittags: Begrüßungessen in einem ausgewählten Restaurant

15:00 – 17:00 Uhr **Führung im Grand Palais: Ausstellung Jospin/Tabouret**
Kunsthistorischer Auftakt: Die Ausstellung *Eva Jospin – Grottesco · Claire Tabouret – D'un seul souffle* im Grand Palais führt **zwei herausragende Positionen der Gegenwartskunst** in einen spannungsreichen Dialog. Besonderes Augenmerk gilt **Claire Tabourets Entwürfen für die neuen Fenster von Notre-Dame**, die mit ihren farbtintensiven, gestischen Figuren das zukünftige Licht der Kathedrale in eine poetisch-zeitgenössische Bildsprache verwandeln. Ein seltenes Zusammenspiel von Material, Emotion und spiritueller Erneuerung.

19:30 Uhr **Zeitgenössisches Ballett im Théâtre Chaillot**
Mit **Tristan and Isolde** verwandeln die international gefeierten Choreografen und Tänzer **Saburo Teshigawara** und **Rihoko Sato** den mythischen Liebesstoff in eine radikal zeitgenössische Meditation aus Licht, Stille und präziser Bewegung. Teshigawara – ausgezeichnet mit dem **Goldenen Löwen der Tanzbiennale Venedig 2022** – und Sato, eine der prägenden Stimmen des japanischen Tanzes, präsentieren ihr Werk im **Théâtre Chaillot**, dem französischen **Nationaltheater für zeitgenössischen Tanz**.



Tag 2: Samstag, 21.02.2026

10:15 – 11:00 Uhr **Leichter Kunstspaziergang im Jardin des Tuileries**
Zwischen den Sichtachsen von André Lenôtre begegnen wir Werken von **Louise Bourgeois** und **Alexander Calder**. Skulptur, Raum und Bewegung verschmelzen zu einem Parcours, der den Blick schärft und den Jardin des Tuileries neu erfahrbar macht.

11:00 – 13:30 Uhr **Führung in der neu eröffneten Fondation Cartier**
Mit Zeit für eigene Begehung
Die Führung durch **Exposition Générale** bildet das **zentrale Highlight der Reise**. Mit fast 600 Werken aus vier Jahrzehnten eröffnet diese erste Ausstellung einen weit gespannten Blick auf die künstlerischen Positionen, die die Fondation Cartier geprägt haben. Zugleich führt der Rundgang in die markante Architektur von **Jean Nouvel**, dessen durchlässige Räume und präzise Lichtregie das Erlebnis der Kunst vertiefen.

Danach: Kurzes Mittagessen in einem ausgewählten Restaurant

15:30-17:00 Uhr **Galleryhopping im Marais**
Im Marais tauchen wir in das **Herz der Pariser Kunstszene** ein. Zwischen Hinterhöfen und lichtdurchfluteten Räumen entdecken wir **führende Galerien**, die entscheidende Positionen der Gegenwart präsentieren.

Abends: **Gastronomische Kunstinstallation im Restaurant ATICA**
Das **ATICA** inszeniert ein immersives Dinner, bei dem Gastronomie, Kunst, Musik und cineastische Elemente zu einer **multisensorischen Installation** verschmelzen. Jeder Gang folgt einer eigenen **Szenografie** und formt einen Abend, der wie ein kuratiertes Gesamtkunstwerk wirkt.



Tag 3: Sonntag, 22.02.2026

10:00 – 12:30 Uhr Kunsthistorische Einführung und individueller Besuch der Richter Retrospektive in der Fondation Louis Vuitton

Der Besuch der **Retrospektive von Gerhard Richter** in der Fondation Louis Vuitton präsentiert etwa **270 Werke** aus **sechs Jahrzehnten** zwischen 1962 und 2024, darunter Fotografien, Gemälde, Glas- und Stahlskulpturen sowie Zeichnungen. Diese umfassende Schau gewährt seltene Einblicke in die **radikale künstlerische Entwicklung** eines der bedeutendsten Gegenwartskünstler und verbindet Technik, Erinnerung und Abstraktion zu einer beeindruckenden Gesamterfahrung.

Mittags

Mittagessen in einem ausgewählten Restaurant

15:00 - 16:00 Uhr Führung im Panthéon mit Fokus auf Anselm Kiefer

Eine Führung im Pariser **Panthéon** eröffnet einen konzentrierten Blick auf **Anselm Kiefers monumentale Intervention**, die den republikanischen Erinnerungsraum in eine Reflexion über Geschichte, Mythos und Vergänglichkeit verwandelt. Aus Blei, Beton und pigmentierten Oberflächen entsteht eine **machtvolle Bildwelt**, die die Architektur des Panthéons in ein meditatives Spannungsfeld verwandelt. Die Führung erläutert Kiefers ikonografische Bezüge, Materialien und künstlerische Haltung und zeigt, wie sein Werk dem nationalen Symbolbau eine neue, zeitgenössische Dimension verleiht.

Nachmittags:

Individuelle Abreise, ich berate Sie gerne

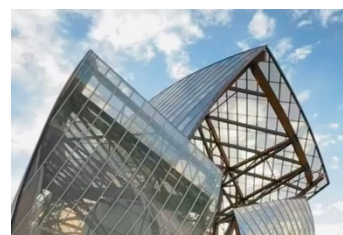
Neuanfang im Herzen der Stadt: Cartiers radikale Wiedergeburt



Die Fondation Cartier wurde 1984 von der **Schmuckmarke Cartier** am Boulevard Raspail auf der **Rive Gauche** eröffnet und entwickelte sich rasch zu einer der bedeutendsten Institutionen für zeitgenössische Kunst. Ihre Sammlung umfasst heute über 4 500 Werke aus rund vier Jahrzehnten. Mit dem Umzug in das vollständig transformierte **Louvre des Antiquaires**, dessen Umbau unter **Jean Nouvel** über **zwölf Jahre** dauerte, beginnt ein neues Kapitel. Nouvel öffnete die historische Struktur zu lichtdurchlässigen Räumen, in denen Architektur, Stadt und Kunst ineinandergreifen. Die Neueröffnung markiert den ambitioniertesten Schritt seit der Gründung.

Augenöffner der Saison: Richter in der Fondation Louis Vuitton

Die Gerhard-Richter-Retrospektive in der **Fondation Louis Vuitton**, 2014 von Bernard Arnault gegründet und von **Frank Gehry** als lichtdurchflutetes „Glas-Schiff“ entworfen, entfaltet sich über mehrere Ebenen wie eine Geschichte des Sehens. Mehr als 270 Arbeiten zeigen Richters unerschöpfliche Spannweite – von frühen fotografischen Gemälden bis zu monumentalen Farbfeldern, Glasarbeiten und vibrierenden Abstraktionen. Die Architektur reagiert unmittelbar auf diese Werke: Reflexion, Transparenz und Bewegung verschränken sich zu einem vielschichtigen Dialog zwischen Raum und Malerei. Eine Ausstellung, die nicht erklärt, sondern mit jeder Wendung neue Neugier erzeugt.



Der Atem der Nation: Anselm Kiefer im Pantheon



Das Panthéon, 1758 von **Jacques-Germain Soufflot** begonnen und als eines der ersten neoklassizistischen Bauwerke Europas vollendet, vereint französische Aufklärungsideale mit der Funktion einer **nationalen Ruhestätte** für Persönlichkeiten wie Voltaire, Rousseau und Marie Curie. In diesem architektonischen Manifest aus Stein, Licht und republikanischem Pathos setzt **Anselm Kiefer** eine radikale Gegenstimme: eine monumentale Installation aus Blei, Erde und Schrift, die die Idee kollektiver Erinnerung befragt. Seine Intervention knüpft an die Geschichte des Ortes an und öffnet den klassizistischen Raum für zeitgenössische Reflexion – konzentriert, wuchtig und von seltenem intellektuellen Ernst.



ATICA – Ein 360-Grad-Erlebnis zwischen Küche und Kunst

Seit seiner Eröffnung Ende 2024 zählt das Restaurant ATICA zu den **markantesten Neueröffnungen** der Pariser Gastronomie. In einem ehemaligen Kinosaal entsteht ein **360-Grad-immersiver Raum** aus 16K-Projektionen, fein modulierten **Klanglandschaften** und kurzen filmischen Sequenzen – ein atmosphärischer Rahmen, der sich ausdrücklich als Bühne für die **Küche von Ramzi Saadé** versteht.

Saadé entwickelt seine Gänge als präzise **komponierte Aromengefüge**: klare Linien, **kontrollierte Texturen**, ein radikal produktorientierter Ansatz. Die filmischen Miniaturen, die jeden Teller begleiten, dienen nicht als Spektakel, sondern als Einstimmung auf das kulinarische Motiv, das Saadé stringent weiterführt; die Technik akzentuiert, ohne zu dominieren.

Im Zusammenspiel von Küche, Licht und Bild entsteht ein **konzentriertes Gesamtkunstwerk**: Eine Kunstperformance auf dem Teller...





PASSEPARTOUT VOYAGES



**Eröffnung der Fondation Cartier:
Paris und die Formen des Jetzt (reloaded)**
25. – 27. Februar 2026



„... une renaissance spectaculaire“

Le Monde, 24. Oktober 2025

Paris ist heute nicht nur Bühne der Kunst – es ist ihr Motor. In diesem Winter kulminiert diese Energie in einem Ereignis von seltener Strahlkraft: die **Neueröffnung der Fondation Cartier am neuen Standort direkt gegenüber dem Louvre**. *Le Monde* spricht von einer „**spektakulären Wiedergeburt, die Paris erneut eine treibende Rolle in der zeitgenössischen Kunst verleiht**“ – ein Impuls, der weit über die Stadt hinausreicht.

Parallel präsentiert die Fondation Louis Vuitton eine umfassende **Gerhard-Richter-Ausstellung**, die den Künstler nicht rückwärts gewandt feiert, sondern als Grenzgänger zwischen Bild, Licht und Wahrnehmung neu positioniert. Seine Arbeiten entfalten eine Intensität, die Realität und Erinnerung neu verhandelt. Auch spirituell gewinnt Paris an Gegenwart: **Claire Tabouret's Entwürfe für die neuen Notre-Dame-Fenster** verbinden liturgische Tradition mit moderner Sensibilität. Ihre farbgesättigten Figuren werden das Licht der Kathedrale in ein atmendes, zeitgenössisches Feld verwandeln. Der kulinarische Höhepunkt findet sich in **ATICA**, wo Kulinarik inszeniert wird wie ein narrativer Bogen, der Geschmack in eine eigene Bühne verwandelt.

Schließlich spannt Paris seinen Horizont weit auf: Von den führenden **Galerien der Gegenwartskunst** bis zur monumentalen Intervention **Anselm Kiefers im Panthéon** entsteht ein vibrierendes Panorama der Kräfte, die diese Reise zu einer **Verdichtung des Jetzt** machen – ein Paris, das Kunst nicht einfach zeigt, sondern erschafft.



Tag 1: Mittwoch, 25.02.2026

Vormittags: Individuelle Anreise, ich berate Sie gerne

Mittags: Begrüßungessen in einem ausgewählten Restaurant

15:00 – 17:00 Uhr **Führung im Grand Palais: Ausstellung Jospin/Tabouret**
Kunsthistorischer Auftakt: Die Ausstellung *Eva Jospin – Grottesco · Claire Tabouret – D'un seul souffle* im Grand Palais führt **zwei herausragende Positionen der Gegenwartskunst** in einen spannungsreichen Dialog. Besonderes Augenmerk gilt **Claire Tabourets Entwürfen für die neuen Fenster von Notre-Dame**, die mit ihren farbtintensiven, gestischen Figuren das zukünftige Licht der Kathedrale in eine poetisch-zeitgenössische Bildsprache verwandeln. Ein seltenes Zusammenspiel von Material, Emotion und spiritueller Erneuerung.



Tag 2: Donnerstag, 26.02.2026

10:00 – 12:00 Uhr Galleryhopping im Marais

Im Marais tauchen wir in das **Herz der Pariser Kunstszene** ein. Zwischen Hinterhöfen und lichtdurchfluteten Räumen entdecken wir **führende Galerien**, die entscheidende Positionen der Gegenwart präsentieren.

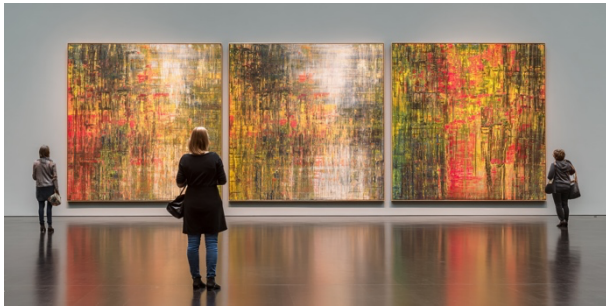
Mittags: Leichtes Mittagessen

**15:00 – 17:30 Uhr Führung in der neu eröffneten Fondation Cartier
Mit Zeit für eigene Begehung**

Die Führung durch **Exposition Générale** bildet das **zentrale Highlight der Reise**. Mit fast 600 Werken aus vier Jahrzehnten eröffnet diese erste Ausstellung einen weit gespannten Blick auf die künstlerischen Positionen, die die Fondation Cartier geprägt haben. Zugleich führt der Rundgang in die markante Architektur von **Jean Nouvel**, dessen durchlässige Räume und präzise Lichtregie das Erlebnis der Kunst vertiefen.

Abends: Gastronomische Kunstinstallation im Restaurant ATICA

Das **ATICA** inszeniert ein immersives Dinner, bei dem Gastronomie, Kunst, Musik und cineastische Elemente zu einer **multisensorischen Installation** verschmelzen. Jeder Gang folgt einer eigenen **Szenografie** und formt einen Abend, der wie ein kuratiertes Gesamtkunstwerk wirkt.



Tag 3: Freitag, 27.02.2026

10:00 – 12:30 Uhr Kunsthistorische Einführung und individueller Besuch der Richter Retrospektive in der Fondation Louis Vuitton

Der Besuch der **Retrospektive von Gerhard Richter** in der Fondation Louis Vuitton präsentiert etwa **270 Werke** aus **sechs Jahrzehnten** zwischen 1962 und 2024, darunter Fotografien, Gemälde, Glas- und Stahlskulpturen sowie Zeichnungen. Diese umfassende Schau gewährt seltene Einblicke in die **radikale künstlerische Entwicklung** eines der bedeutendsten Gegenwartskünstler und verbindet Technik, Erinnerung und Abstraktion zu einer beeindruckenden Gesamterfahrung.

Mittags

Mittagessen in einem ausgewählten Restaurant

15:00 - 16:00 Uhr Führung im Panthéon mit Fokus auf Anselm Kiefer

Eine Führung im Pariser **Panthéon** eröffnet einen konzentrierten Blick auf **Anselm Kiefers monumentale Intervention**, die den republikanischen Erinnerungsraum in eine Reflexion über Geschichte, Mythos und Vergänglichkeit verwandelt. Aus Blei, Beton und pigmentierten Oberflächen entsteht eine **machtvolle Bildwelt**, die die Architektur des Panthéons in ein meditatives Spannungsfeld verwandelt. Die Führung erläutert Kiefers ikonografische Bezüge, Materialien und künstlerische Haltung und zeigt, wie sein Werk dem nationalen Symbolbau eine neue, zeitgenössische Dimension verleiht.

Nachmittags:

Individuelle Abreise, ich berate Sie gerne